

Zusatzinfos

1. Aus welchem Teil des Apfelbaums kann sich ein Apfel entwickeln?

Äpfel wachsen aus den Blüten der Apfelbäume – vorausgesetzt, sie wurden im Frühling bestäubt. Das ist dann der Fall, wenn eine Biene oder eine Hummel den Staub der einen Blüte mit dem einer anderen Blüte vermischt. Erst dann kann aus einer Apfelblüte ein Apfel wachsen.

2. Zu welcher Obstgruppe gehören die Äpfel?

Äpfel gehören zum Kernobst. Kernobst erkennt man daran, dass in seinem Inneren ein Gehäuse mit fünf Kammern steckt. In diesen Kammern liegt der Samen der jeweiligen Frucht. Zum Kernobst zählen neben Äpfeln auch Birnen, Quitten, Mispeln und Ebereschen.

3. Wie können Äpfel schmecken?

Äpfel können süß und sauer schmecken. Dabei sind sie manchmal saftig und manchmal eher mehlig. Wie genau ein Apfel schmeckt, hängt von seinem Fruchtfleisch und von seiner Sorte ab.

4. Einen reifen Apfel erkennt man

daran, dass die Kerne in seinem Inneren braun sind und locker im Kerngehäuse liegen. Bei unreifen Äpfeln hingegen sind sie noch weiß.

5. Welche Tiere sorgen dafür, dass der Blütenstaub von Baum zu Baum getragen wird?

Der Duft und die Farbe der Apfelblüte locken zahlreiche Insekten an, darunter Bienen und Hummeln, die mit ihrem Rüssel den Nektar aus den Blüten saugen. Dabei bleibt an ihren Beinen immer auch etwas Blütenstaub hängen, den sie mit sich zur nächsten Blüte tragen.

6. Welcher Teil des Apfels enthält die meisten Vitamine?

Äpfel sind sehr gesund, weil sie sehr viel Wasser, viele Vitamine und nur wenig Fett enthalten. Besonders gesund ist dabei die Schale des Apfels. In ihr steckt jede Menge Vitamin C, das uns zum Beispiel vor Erkältungen schützt.

7. Welche Funktion haben Apfelkerne?

Die Kerne im Innersten eines Apfels sind seine Samen, d. h. aus ihnen können neue Apfelbäume entstehen. Dafür müssen die Kerne im Herbst in die Erde gepflanzt werden.

8. Was hilft Äpfeln beim Wachsen?

Um gut zu wachsen, brauchen Äpfel eine gute Mischung aus Sonne und Regen. Zu viel von dem einen kann die Ernte genauso vermiesen wie zu viel von dem anderen. Zu viel Regen im Frühjahr beispielsweise hält Bienen und Hummeln davon ab, die Blüten zu bestäuben. Zu viel Sonne im Sommer hingegen lässt die Haut der Äpfel verbrennen.

9. In welchem Märchen spielen Äpfel eine Rolle?

Das Märchen „Frau Holle“ erzählt die Geschichte zweier Mädchen, die nacheinander bei Frau Holle in die Lehre gehen. Auf dem Weg zu ihr begegnen sie einem Backofen, aus dem ein fertiges Brot gezogen, und einem reifen Apfelbaum, der geschüttelt werden muss. Das fleißige Mädchen erledigt beide Aufgaben, das faule Mädchen geht an Ofen und Apfelbaum vorbei.

10. Welche Äpfel gibt es nicht?

Der Apfel ist das Lieblingssobst der Deutschen. Da er fast überall auf der Welt wächst, können wir ihn auch rund ums Jahr essen. Tatsächlich braucht der Apfel ein gutes halbes Jahr, um zu wachsen: von der Bestäubung der Apfelblüte im Frühling bis zur Apfelerntezeit im Herbst.